



LANGLEY

6 MONATE ZUM
30. JUNI 2019

LANGLEY HOLDINGS PLC: HALBJAHRESBERICHT

INHALT

- 4 Angaben zum Unternehmen
- 5 Wichtigste Highlights
- 6 Bericht des Vorstandsvorsitzenden
- 8 Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung
- 9 Konsolidierte Bilanz
- 10 Entwicklung des Bilanzgewinns



Gladiator, die vom Konzern gesponserte TP52-Yacht bei der 175. Jubiläumsregatta des New York Yacht Clubs vom 15. bis 20. Juli 2019 in Newport RI. In den Farben des Yachtclubs Costa Smeralda trug die *Gladiator* das Logo der jüngsten Akquisition des Konzerns, Marelli Motori SpA.



Angaben zum Unternehmen

6 Monate zum 30. Juni 2019

UNTERNEHMENSLEITUNG:	A J Langley – Chairman B J Langley B A Watson
VERWALTUNGSDIREKTOR:	B A Watson
EINGETRAGENER FIRMENSITZ:	Enterprise Way Retford Nottinghamshire DN22 7HH England
EINGETRAGEN IN ENGLAND UNTER DER NUMMER:	01321615
WIRTSCHAFTSPRÜFER:	Nexia Smith & Williamson Chartered Accountants Statutory Auditor Portwall Place Bristol BS1 6NA England
HAUPTBANKEN:	Barclays Bank plc PO Box 3333 Snowhill Queensway Birmingham B4 6GN England Deutsche Bank AG Adolphsplatz 7 20457 Hamburg Germany Commerzbank AG Sand 5-7 21073 Hamburg Germany

Wichtigste Highlights

6 Monate zum 30. Juni 2019

	Ist Geschäftsjahr 2018 €'000	Ist 6 Monate zum 30. Juni 2019 €'000	Prognose Geschäftsjahr 2019 €'000
UMSATZERLÖSE	848,387	358,104	904,995
BETRIEBSERGEBNIS	101,120	18,554	62,379
EINMALAUFWENDUNGEN	0	(4,659)	(4,659)
GEWINN VOR STEUERN	103,520	20,124	64,907
EIGENKAPITAL	722,604	648,962	682,411
LIQUIDE MITTEL	379,541	228,691	266,429
AUFTRAGSBESTAND	208,363	297,257	306,182
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
BESCHÄFTIGTE	4,255	4,993	5,022

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.



Bericht des Vorstandsvorsitzenden

6 Monate zum 30. Juni 2019



In den vergangenen sechs Monaten zum 30. Juni 2019 verzeichnete der Konzern ein Ergebnis vor Steuern und vor Einmalaufwendungen in Höhe von 24,8 Millionen Euro bei einem Umsatz von 358,1 Millionen Euro. Im Vergleich dazu betrug der Gewinn im gleichen Zeitraum des letzten Jahres 43,5 Millionen Euro bei einem Umsatz von 398,1 Millionen Euro. Das Eigenkapital in der ersten Jahreshälfte belief sich auf 649,0 Millionen Euro (Juni 2018: 678,8 Millionen Euro). Zum 30. Juni 2019 betrug die liquiden Mittel des Konzerns 228,7 Mio. Euro netto (Juni 2018: 350,4 Mio. Euro). Im April wurde eine Dividende in Höhe von 90,0 Mio. Euro an die Aktionäre ausgezahlt. Im Mai investierte der Konzern 58,0 Mio. Euro in den Erwerb von Marelli Motori, einen italienischen Hersteller von Elektromotoren und Generatoren. 4,7 Mio. Euro an Akquisitionskosten sowie Rückstellungen für die Integration des neuen Geschäftsbereiches werden in dieser Bilanz als einmaliger Posten ausgewiesen (2018: null).

In meinem Rückblick auf das Jahresergebnis 2018 berichtete ich, dass nach einer Reihe von sukzessiven Rekordgewinnjahren gegen Ende des Jahres eine schon länger erwartete Verlangsamung eingesetzt hat. Diese hat sich auf das gesamte erste Halbjahr 2019 ausgewirkt und wird voraussichtlich andauern, auch wenn für das zweite Halbjahr in allen Unternehmensbereichen mit einer deutlich stärkeren Entwicklung als in der ersten Jahreshälfte gerechnet wird.

Die kombinierten Prognosen für das zum 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr deuten auf ein Konzernergebnis vor Steuern von 64,9 Mio. Euro bei einem Umsatz von 905,0 Mio. Euro hin, dies nach Abzug der oben erwähnten 4,7 Mio. Euro an Einmalkosten im Zusammenhang mit der Akquisition von Marelli Motori.

Die in Deutschland ansässige Piller Group, die Stromversorgungssysteme für Rechenzentren herstellt, nannte erneut einen Rückgang im US-Geschäft als Hauptgrund für den Gewinnrückgang, obwohl Zentraleuropa, Indien, der Ferne Osten und Australasien lebhaft sind. Es wird erwartet, dass sich das zweite Halbjahr gegenüber dem ersten deutlich verbessern wird, jedoch geringer als in den vergangenen hervorragend guten Jahren. Das Unternehmen wird insgesamt ein zufriedenstellendes Ergebnis liefern.

Auch ARO, unser in Frankreich ansässige Hersteller von Schweißmaschinen für die Automobilindustrie, wird unter den hervorragenden Leistungen der Vorjahre bleiben, aber dennoch ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. Der Unternehmensbereich liegt nach dem ersten Halbjahr im Plan und wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte das Budget übertreffen.

Claudius Peters, unser deutscher Anlagenbauer und Hersteller von Flugzeugstringern, begann das Jahr mit einem sehr niedrigen Auftragsbestand in beiden Unternehmensbereichen. Der Auftragseingang im Anlagenbau lag im ersten Halbjahr noch hinter den Planungen zurück, so dass aufgrund der Vorlaufzeiten für diese Art von Anlagen das Ergebnis für 2019 weitgehend feststeht. Es wird jedoch erwartet, dass die Stringerfertigung von Claudius Peters in der zweiten Jahreshälfte die Kadenzen erhöht und die Verbesserung des Auftragseingangs für den Anlagenbau in der zweiten Jahreshälfte zu einem guten Auftragsbestand bis ins Jahr 2020 führen wird.

Manroland Sheetfed, unser deutscher Bogendruckmaschinenhersteller, verzeichnete ein relativ schlechtes erstes Halbjahr, was vor allem auf das fehlende Volumen infolge des aggressiven Preisdrucks der Wettbewerber zurückzuführen ist. Ich habe dem Unternehmen die Möglichkeit gegeben darauf zu reagieren. Da Manroland weitaus schlanker ist als seine Wettbewerber und weder von aufgeblähten Kostenstrukturen noch von exorbitanten Finanzierungskosten belastet wird, bin ich zuversichtlich, dass die Volumina im zweiten Halbjahr mehr als zurückgewonnen werden.

Im Bereich Sonstige Unternehmen sahen sowohl Clarke Chapman als auch Reader Cement Products ein besonders starkes erstes Halbjahr und das Ergebnis dieses Bereichs ist insgesamt zufriedenstellend. Besonders positiv wirkte sich die Neubewertung der Anlageimmobilien der CPVA, der wichtigsten Immobiliengesellschaft des Konzerns, aufgrund von Mietverhältnissen mit dem Bund aus.

Im Mai trug die Suche nach einer geeigneten Akquisition schließlich mit dem Kauf von Marelli Motori, dem italienischen Motoren- und Generatorhersteller, Früchte. Das Unternehmen, das in seinen Fabriken in Italien und Malaysia produziert, erfüllte unsere Akquisitionskriterien zu einem hohen Grad. Hierzu gehört insbesondere, dass das Unternehmen unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielte.

Marelli hat in den letzten Jahren gelitten, insbesondere unter einem Rückgang der Investitionen im Schiffsöl- und Gassektor und unter dem Preisdruck auf der Rohstoffseite des Geschäfts. Die Rohstoffproduktion wurde jedoch Anfang des Jahres in den malaysischen Standort des Unternehmens verlagert, so dass sich der italienische Betrieb auf die größeren und komplexeren Sonderanfertigungen konzentrieren kann.

Leider wurden von der damaligen Geschäftsführung, die bereits abgesetzt ist, bei dieser Umstrukturierung die indirekten Kosten in Italien nicht richtig berücksichtigt

und dieses hat zusammen mit der mangelnden Nachfrage aus dem Schiffsöl- und Gassektor dazu geführt, dass das Geschäft geschwächt wurde.

Unter unserer Leitung wird die Kostenstruktur angegangen, und es gibt bereits Anzeichen einer Erholung auf dem Markt für Schiffsöl und -gas. Obwohl die derzeit eingeleiteten Maßnahmen in diesem Jahr keinen nennenswerten Beitrag leisten werden, werden diese bis Ende des Jahres vollständig umgesetzt sein, und 2020 sollte der neue Geschäftsbereich positiv zum Konzernergebnis beitragen.



Das Werk von Marelli Motori in Arzignano, Norditalien. Das Unternehmen produziert auch in Malaysia.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass, obwohl insgesamt das Geschäft im ersten Halbjahr 2019 auf einem seit langem nicht mehr dagewesenen Tiefstand war – was allerdings nach mehreren Jahren in Folge mit Rekordgewinnen zu erwarten gewesen ist – ich dennoch davon ausgehe, dass mit einem Auftragsbestand von 297,3 Mio. Euro gegenüber 208,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018 die zweite Jahreshälfte 2019 und die Zeit darüber hinaus sehr viel positiver aussieht. Eine Rückkehr zu den Rekordergebnissen der vergangenen Jahre erwarte ich allerdings nicht. Mit der Übernahme von Marelli Motori drückt unser Konzern jetzt nachhaltig die Starttaste für die nächste Phase unserer Unternehmensentwicklung.

Anthony J Langley
Vorsitzender
31. Juli 2019

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

6 Monate zum 30. Juni 2019

	Ist Geschäftsjahr 2018 €'000	Ist 6 Monate zum 30. Juni 2019 €'000	Prognose Geschäftsjahr 2019 €'000
UMSATZERLÖSE	848,387	358,104	904,995
Umsatzkosten	(561,175)	(233,941)	(624,209)
BRUTTOGEWINN	287,212	124,163	280,786
Betriebliche Aufwendungen, netto	(186,092)	(100,950)	(213,748)
BETRIEBSERGEBNIS VOR EINMALAUFWENDUNGEN	101,120	23,213	67,038
EINMALAUFWENDUNGEN	0	(4,659)	(4,659)
BETRIEBSERGEBNIS	101,120	18,554	62,379
Finanzerträge	2,443	1,609	2,675
Finanzaufwendungen	(43)	(39)	(117)
GEWINN VOR STEUERN	103,520	20,124	64,907
Ertragssteuern	(29,699)	(6,734)	(17,777)
JAHRESÜBERSCHUSS	73,821	13,390	47,130

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Konsolidierte Bilanz

Zum 30. Juni 2019

	Ist Geschäftsjahr 2018 €'000	Ist 30. Juni 2019 €'000	Prognose Geschäftsjahr 2019 €'000
ANLAGEVERMÖGEN			
Immaterielle Vermögenswerte	2,920	5,277	5,121
Sachanlagen	183,056	223,637	223,265
Beteiligungen	14	14	14
Anlageliegenschaften	17,676	29,643	29,643
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2,724	1,831	1,813
Latente Steueransprüche	15,183	20,348	25,064
	221,573	280,750	284,920
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	166,594	230,254	210,145
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	165,540	188,396	190,558
Liquide Mittel und geldnahe Finanzanlagen	379,541	230,098	267,837
Laufende Ertragssteueransprüche	7,622	6,525	6,799
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16,782	16,782	16,782
	736,079	672,055	692,121
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	39	1,379	1,380
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,351	712	6,417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	166,409	229,854	217,206
Rückstellungen	17,820	19,946	17,678
	192,619	251,891	242,681
NETTOUMLAUFVERMÖGEN	543,460	420,163	449,440
Summe der Vermögenswerte abzüglich kurzfristiges Fremdkapital	765,033	700,913	734,361
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Rückstellungen	1,775	1,540	1,459
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	28	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	11,333	11,427	11,589
Rückstellungen für Pensionen	11,400	13,972	14,081
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	17,921	24,984	24,793
	42,429	51,951	51,950
REINVERMÖGEN	722,604	648,962	682,411
EIGENKAPITAL			
Stammkapital	71,227	71,227	71,227
Verschmelzungsrücklage	4,491	4,491	4,491
Neubewertungsrücklage	9,315	9,315	9,315
Gewinnrücklagen	637,571	563,929	597,378
GESAMTKAPITAL	722,604	648,962	682,411

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Entwicklung des Finanzgewinns

6 Monate zum 30. Juni 2019

	Ist 6 Monate zum 30. Juni 2019 €'000	Prognose Geschäftsjahr 2019 €'000
Zum 1. Januar 2019	637,571	637,571
Gewinn des Berichtszeitraums	13,390	47,130
Ergebnis aus Währungsumrechnung	2,968	2,677
Ausgezahlte Dividende	(90,000)	(90,000)
SUMME BILANZGEWINN ZUM ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS	563,929	597,378

Dieser Bericht wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.





LANGLEY